

Missale

Do. 12. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 307

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 12. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	19
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	22
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30
Gabengebet:	31

Präfation:	31
Sanctus:	32
Hochgebet IV:	33
Epiklese:	35
Einsetzungsworte:	35
Akklamation:.....	36
Anamnese:	36
Interzession:	37
Doxologie:	38
Vater unser:.....	39
Friedensgruss:.....	40
Agnus Dei: (Lied oder...)	41
Kommunion:	41
Kommunionvers:	42
Kommunionausteilung:	43
Schlussgebet:	43
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	44
Leoninische Gebete	45
Entlassung:.....	47
Auszug: Orgel:	47

Do. 12. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Der Herr ist die Stärke seines Volkes, er ist Schutz und Heil für seinen Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk und segne dein Erbe, führe und trage es in Ewigkeit. (Ps 28,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

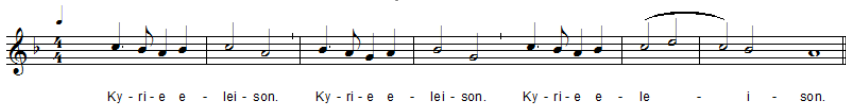
Einleitung:

Die Bergpredigt, die mit den Seligpreisungen begonnen hat, endet mit einer ernsten Warnung. Es genügt nicht, den Willen Gottes zu studieren, davon zu reden oder reden zu hören. "Klug" ist, wer die Situation begreift und danach handelt. Wer ahnungslos vor sich hin lebt, vertut die Zeit und hat am Ende umsonst gelebt.

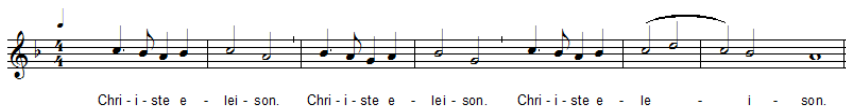
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

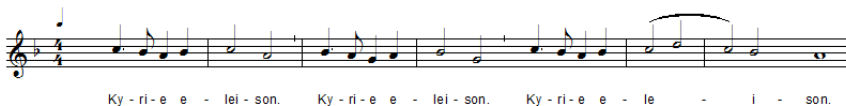
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott, durch das Wirken deiner Gnade schenkst du uns schon auf Erden den Anfang des ewigen Lebens. Vollende, was du in uns begonnen hast, und führe uns hin zu jenem Licht, in dem du selber wohnst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 16,1-12.15-16) (Hagar gebar dem Abram einen Sohn, und Abram nannte ihn Ismael)

Lesung aus dem Buch Genesis:

16,1 Sarai, Abrams Frau, hatte ihm keine Kinder geboren. Sie hatte aber eine ägyptische Magd namens Hagar.

16,2 Sarai sagte zu Abram: Der Herr hat mir Kinder versagt. Geh zu meiner Magd! Vielleicht komme ich durch sie zu einem Sohn. Abram hörte auf sie.

- 16,3 Sarai, Abrams Frau, nahm also die Ägypterin Hagar, ihre Magd - zehn Jahre, nachdem sich Abram in Kanaan niedergelassen hatte -, und gab sie ihrem Mann Abram zur Frau.
- 16,4 Er ging zu Hagar, und sie wurde schwanger. Als sie merkte, dass sie schwanger war, verlor die Herrin bei ihr an Achtung.
- 16,5 Da sagte Sarai zu Abram: Das Unrecht, das ich erfahre, komme auf dich. Ich habe dir meine Magd überlassen. Kaum merkt sie, dass sie schwanger ist, so verliere ich schon an Achtung bei ihr. Der Herr entscheide zwischen mir und dir.
- 16,6 Abram entgegnete Sarai: Hier ist deine Magd; sie ist in deiner Hand. Tu mit ihr, was du willst. Da behandelte Sarai sie so hart, dass ihr Hagar davonlief.
- 16,7 Der Engel des Herrn fand Hagar an einer Quelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur.
- 16,8 Er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst

- du? Sie antwortete: Ich bin meiner Herrin Sarai davongelaufen.
- 16,9 Da sprach der Engel des Herrn zu ihr: Geh zurück zu deiner Herrin, und ertrag ihre harte Behandlung!
- 16,10 Der Engel des Herrn sprach zu ihr: Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann.
- 16,11 Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären und ihn Ismael - Gott hört - nennen; denn der Herr hat auf dich gehört in deinem Leid.
- 16,12 Er wird ein Mensch sein wie ein Wildesel. Seine Hand gegen alle, die Hände aller gegen ihn! Allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht.
- 16,15 Hagar gebar dem Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.
- 16,16 Abram war sechsundachtzig Jahre alt, als Hagar ihm Ismael gebar.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (**Jahr I**):

Lektor 1:

(Ps 106,1-2.3-4.5 [R: 1a])

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,1 Danket dem Herrn; denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig.

106,2 Wer kann die grossen Taten des
Herrn erzählen,
all seinen Ruhm verkünden? - (℞)

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,3 Wohl denen, die das Recht bewahren
und zu jeder Zeit tun, was gerecht
ist.

106,4 Denk an mich, Herr, aus Liebe zu
deinem Volk,
such mich auf und bring mir Hilfe! - (
℞)

℞ – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – ℞

106,5 Lass mich das Glück deiner Erwählten
schauen,
an der Freude deines Volkes mich
freuen,
damit ich gemeinsam

mit deinem Erbe mich rühmen kann.
- R

R – Danket dem Herrn; denn er ist gütig. – R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Kön 24,8-17) (Der babylonische König verschleppte Jojachin und die einflussreichsten Männer des Landes nach Babel)

Lesung aus dem zweiten Buch der Könige:

24,8 Jojachin war achtzehn Jahre alt, als er König wurde, und regierte drei Monate in Jerusalem. Seine Mutter hiess Nehuschta und war eine Tochter Elnatans aus Jerusalem.

24,9 Wie sein Vater tat er, was dem Herrn missfiel.

24,10 In jener Zeit zogen die Truppen Nebukadnezars, des Königs von Babel, gegen Jerusalem und belagerten die Stadt.

24,11 Als dann König Nebukadnezzar von Babel selbst vor der Stadt erschien, während seine Krieger sie belagerten,

24,12 ging Jojachin, der König von Juda, mit seiner Mutter, seinen Dienern, Fürsten und Kämmerern zum König

von Babel hinaus, und dieser nahm ihn im achten Jahr seiner Regierung fest.

24,13 Wie der Herr angedroht hatte, nahm Nebukadnezar auch alle Schätze des Hauses des Herrn und die Schätze des königlichen Palastes weg und zerbrach alle goldenen Geräte, die Salomo, der König von Israel, im Haus des Herrn hatte anfertigen lassen.

24,14 Von ganz Jerusalem verschleppte er alle Vornehmen und alle wehrfähigen Männer, insgesamt zehntausend Mann, auch alle Schmiede und Schlosser. Von den Bürgern des Landes blieben nur die geringen Leute zurück.

24,15 Jojachin verschleppte er nach Babel. Auch die Mutter des Königs, die königlichen Frauen und Kämmerer sowie die einflussreichen Männer des Landes verschleppte er von Jerusalem nach Babel,

24,16 dazu alle Wehrfähigen, siebentausend Mann, die Schmiede und Schlosser, tausend an der Zahl,

lauter kriegstüchtige Männer. Sie alle verschleppte der babylonische König nach Babel.

24,17 Dann machte der König von Babel den Mattanja, den Onkel Jojachins, an dessen Stelle zum König und änderte seinen Namen in Zidkija.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 79,1-2.3-4.5 u. 8.9 [R: vgl. 9b])

℞ - Um deines Namens willen, Herr, befreie uns! - ℞

79,1 Gott, die Heiden sind eingedrungen in dein Erbe,
sie haben deinen heiligen Tempel entweiht
und Jerusalem in Trümmer gelegt.

79,2 Die Leichen deiner Knechte haben sie zum Frass gegeben
den Vögeln des Himmels,
die Leiber deiner Frommen den Tieren des Feldes. - (℞)

℞ – Um deines Namens willen, Herr, befreie uns! – ℞

79,3 Ihr Blut haben sie wie Wasser vergossen rings um Jerusalem und keiner hat sie begraben.

79,4 Zum Schimpf sind wir geworden in den Augen der Nachbarn, zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen. - (℞)

℞ – Um deines Namens willen, Herr, befreie uns! – ℞

79,5 Wie lange noch, Herr? Willst du auf ewig zürnen?

Wie lange noch wird dein Eifer lodern wie Feuer?

79,8 Rechne uns die Schuld der Vorfahren nicht an!

Mit deinem Erbarmen komm uns eilends entgegen!

Denn wir sind sehr erniedrigt. - (℞)

℞ – Um deines Namens willen, Herr, befreie uns! – ℞

79,9 Um der Ehre deines Namens willen hilf uns, du Gott unsres Heils!

Um deines Namens willen reiss uns
heraus

und vergib uns die Sünden! - R

R - Um deines Namens willen, Herr, befreie
uns! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Wer mich liebt,
hält fest an meinem Wort. Mein Vater
wird ihn lieben, und wir werden bei
ihm wohnen. (Vgl. Joh 14,23)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 7,21-29) (Auf Fels gebaut - auf Sand gebaut)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

7,21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

7,22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht?

7,23 Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!

7,24 Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute.

- 7,25 Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut.
- 7,26 Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute.
- 7,27 Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.
- 7,28 Als Jesus diese Rede beendet hatte, war die Menge sehr betroffen von seiner Lehre;
- 7,29 denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Genesis erfahren wir nicht nur etwas über altorientalisches Familienverständnis, sondern auch sehr viel über menschliche Schwächen. Da ist Abram, der seine Frau Sarai über alles liebt, doch sie ist unfruchtbar. Für Sarai ist dies in den Augen der Menschen eine grosse Schande. Als Herrin kann sie dieser Schande jedoch entgehen, indem sie sozusagen eine Leihmutterchaft durch ihre Magd eingeht. Gott versprach Abram zahlreiche Nachkommen. Abram vertraute Gott, dass dies mit seiner Frau Sarai sei. Doch Sarei sieht diese Verheissung nur erfüllbar, wenn sie die dem Gesetz der damaligen Zeit entsprechende Leihmutterchaft eingeht. Für Abram war daher der Vorschlag von Sarei nicht eine Aufforderung zum Ehebruch, sondern eine damals übliche Möglichkeit dennoch zu Nachkommen zu kommen. Hagar war jedoch nicht nur Gespielin zur Nachkommenschaft, sondern Sarei gab sie ausdrücklich Abram zur Frau, zur Zweitfrau. Bis hierher war alles noch sehr edel in der Gesetzessituation der damaligen Zeit. Doch nun beginnt ein Konflikt, der sehr menschlich ist. Abram hatte nun zwei Frauen: Sarei und Hagar. In den Augen Abrams keine Unbotmässigkeit. In den Augen Sareis war Hagar aber immer noch ihre Magd, ihre Sklavin. Gab es für Abram eine Gleichstellung der beiden Frauen, so doch nicht für Sarei. Wäre Hagar lediglich Leihmutter gewesen, wäre alles klar gewesen: Sarei die Herrin und Abram der Herr. Doch nun ist Sarei die Herrin und Abram der Gemahl von

Hagar. Dieses Verhältnis musste zwangsläufig zu Spannungen führen. Sarei begann Hagar zu unterdrücken und Abram konnte rechtlich nichts dagegen tun, denn es war immer noch die Sklavin seiner ersten Frau, auch wenn sie seine Zweitfrau war. Es ist nur zu verständlich, dass Hagar ihrer Herrin davonlief. Sie konnte sich dabei recht sicher fühlen, denn Sarei war nicht in der rechtlichen Lage, sie suchen zu lassen und Abram konnte nicht seine legitime Frau als entlaufene Sklavin suchen lassen. So schritt nun der Engel ein und bewegte Hagar zur Rückkehr und zum Ertragen der harten Behandlung durch Sarei, ihrer Herrin. Aus diesem verworrenen Rechtsverhältnis heraus ist dann auch nur zu verständlich, dass dies auf den Sohn Ismael abfärben musste. Sarei hätte Hagar die Freiheit schenken können, doch dann wäre es offiziell nicht mehr ihr Sohn gewesen, sondern der der Hagar. Sarei wäre wieder in der Schande der Unfruchtbarkeit gewesen und unter ihrer Magd Hagar. Letztlich scheint der Stolz hier und die Angst vor Achtungsverlust ein grosser Hemmschuh gewesen zu sein. "Hagar gebar dem Abram einen Sohn, und Abram nannte ihn Ismael," wie es der Engel sagte. Der Engel kündigte aber auch an, was aus einer solchen Beziehung erwächst: "Er wird ein Mensch sein wie ein Wildesel. Seine Hand gegen alle, die Hände aller gegen ihn! Allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht."

Jahr II: Im zweiten Buch der Könige werden uns die Folgen der Untreu gegenüber Gott aufgezeigt. Nebukadnezzar, der babylonische König, verschleppt

"Jojachin und die einflussreichsten Männer des Landes und die Kriegswichtigen Handwerker nach Babel." Die Bibel gibt auch den Grund für diese Schmach an: "Wie sein Vater tat Jojachin, was dem Herrn missfiel." Die Plünderung des Tempels durch die Babylonier war für alle Frommen ein tiefer Schock. Doch warum liess Gott zu, dass die heiligen Geräte entweiht und geraubt wurden? Weil sie bereits vom Volk in Israel durch ihren Abfall von Gott entweiht wurden. Die Entweihung der Tempelgeräte geschah nicht durch den Raub. Dieser war nur noch das äussere Zeichen, dass sie nicht weiter vom Volk in Israel in ihrer Gottlosigkeit missbraucht werden sollten. Das Profane hatte über die Profanierenden gesiegt. Darum wurden auch alle Kriegswichtigen Männer entführt. Sie sollten nun aufgrund ihrer eigenen Profanierung dem Profanen Babel dienen und nicht mehr den Anschein erwecken, als dienten sie dem Heiligen Gott Israels. Die "Aktionen" Gottes waren dadurch nicht nur sehr Konkret, sondern eigentlich auch sehr plastisch zu begreifen. Der von Nebukadnezzar eingesetzte neue König in Jerusalem Mattanja, dem er den Namen Zidkija gab, war dann auch nur noch eine "Marionette", die gerade dem folgte, der in seiner Nähe am kräftigsten an seinen "Fäden" zog.

Jahr I & II: Jesus unterstreicht dies im Evangelium sehr deutlich, wenn er sagt: "Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt." Was aber ist der Wille des Vaters?

Im alten Bund hat Gott eine heilige Ordnung für die Menschen geschaffen, eine Hierarchie. An deren Spitze stand in Vertretung Gottes der Hohepriester, ein Nachfahre Aarons und Mose. Sie waren, wie später auch König David und die Propheten Gesalbte des Herrn. Niemand durfte ungestraft Hand an Gesalbte des Herrn legen. Selbst Jesus achtete die Stellung des Hohepriesters und der Pharisäer, die auf dem Stuhl des Moses saßen. Dieser Wille Gottes hat sich in keinster Weise geändert. Denn Jesus sagte auch: "Ich bin nicht gekommen um aufzulösen, sondern um zu erfüllen." Jesus erneuerte das Priestertum des Alten Bundes in seinen Aposteln. Er setzte für seine Kirche einen Fels ein, auf dem seine Kirche gebaut werden sollte. Dieser Fels ist Simon Petrus und seine Nachfolger, die legitimen Päpste, und das Fundament der Apostel und deren Nachfolger, die Bischöfe. Dies war und ist der Wille Gottes, den Jesus klar deklarierte. Wer auf diesem Fundament gebaut ist, wird nicht so leicht vom Sturm der Welt dahingerafft. "Nicht jeder, der zu Jesus sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt." Wer also unentwegt "Herr! Herr!" sagt, aber stetig die heilige Ordnung, die Gott in Jesus Christus für seine Gemeinde eingesetzt hat lästert, erfüllt eben nicht den Willen des Vaters. Denn, sie hören Jesu Wort, handeln aber nicht danach und werden letztlich weggespült, denn sie bauen nicht auf dem Fundament, das Christus gelegt hat, sondern auf Sand, auf ihren eigenen Widerspruch zum Willen des Herrn. Bedeutet dies

nun, dass all diese von Jesus eingesetzten und ihre Nachfolger ihrerseits immer den Willen des Herrn erfüllen? Leider nicht alle und immer, doch verkündigen sie seit 2'000 Jahren getreulich den Willen des Herrn. Wie für die Juden damals so gilt auch für uns: tun wir, was sie sagen, aber nicht was sie tun. Wenn wir tun, was sie sagen, dann lästern wir sie auch nicht, denn ihren Weisungen und Worten verdanken wir unser Heil, das ewige Leben. Genauso, wie dich und mich, so wird Christus auch sie nach ihren Taten richten. Keiner, der aber über andere richtet und urteilt, erfüllt den Willen des Herrn, sondern masst sich Gottes Stelle an und wird, wie Jesaja sagt, zertreten werden von denen, die überwandern und Gott treu waren. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm das Opfer des Lobes und der Versöhnung an. Löse uns durch diese Feier aus aller Verstrickung, damit wir in freier Hingabe ganz dir angehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* *Es ist die* Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. (Ps 145,15)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch den Leib und das Blut Christi gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

